



Fragebogen: “Ungleichheit und Gerechtigkeit”

Wichtig: Der Fragebogen richtet sich an diejenige Person in Ihrem Haushalt, die **zuletzt Geburtstag hatte** und **mindestens 18 Jahre alt ist!** Er sollte also von dieser Person ausgefüllt werden. Falls Sie alleine leben, richtet sich der Fragebogen an Sie.

Wie wird's gemacht?

Ankreuzen, z.B.

Zahl eintragen, z.B.

Text eintragen, z.B.

Ihre Angaben werden streng vertraulich und anonym behandelt!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Ben Jann, 031 631 48 31

Zuerst möchten wir Ihnen einige Fragen zu den Ungleichheiten in der Schweiz und zu der Rolle des Staates stellen.

- Es wird oft gesagt, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer grösser wird. Was denken Sie, wie werden sich die sozialen Ungleichheiten in den nächsten zehn Jahren in der Schweiz entwickeln?

Die Ungleichheiten werden...

... stark zunehmen
 ... etwas zunehmen
 ... etwa gleich bleiben
 ... etwas abnehmen
 ... stark abnehmen
 Kann ich nicht sagen
- Was ist Ihre Meinung zu der folgenden Aussage?

“Es ist die Aufgabe des Staates, die Einkommensunterschiede zwischen Leuten mit hohem und solchen mit niedrigem Einkommen zu verringern.”

Stimme stark zu
 Stimme zu
 Weder noch
 Stimme nicht zu
 Stimme überhaupt nicht zu
 Kann ich nicht sagen

- Es folgen nun einige weitere Aussagen über die Aufgaben des Staates. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den Aussagen jeweils zustimmen.

Der Staat sollte ...	Stimme			Lehne			Weiss nicht	
	stark zu	Stimme zu	Weder noch	Lehne ab	stark ab			
... den alten Menschen einen angemessenen Lebensstandard sichern	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅		<input type="checkbox"/> ₈	
... weniger gesetzliche Vorschriften für die Wirtschaft machen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅		<input type="checkbox"/> ₈	
... Löhne und Gehälter gesetzlich kontrollieren	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅		<input type="checkbox"/> ₈	
... einen Arbeitsplatz für jeden bereitstellen, der arbeiten will	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅		<input type="checkbox"/> ₈	
... in erster Linie die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger gewährleisten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅		<input type="checkbox"/> ₈	

- Was glauben Sie: Hat die **Wirtschaft** in der Schweiz...

- ₁ ... bei weitem zu viel Macht?
₂ ... zu viel Macht?
₃ ... das richtige Ausmass an Macht?
₄ ... zu wenig Macht?
₅ ... bei weitem zu wenig Macht?
₈ Kann ich nicht sagen

- Und wie steht es mit dem **Staat**? Hat dieser...

- ₁ ... bei weitem zu viel Macht?
₂ ... zu viel Macht?
₃ ... das richtige Ausmass an Macht?
₄ ... zu wenig Macht?
₅ ... bei weitem zu wenig Macht?
₈ Kann ich nicht sagen

6. Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in der Schweiz mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Auffassung eher zustimmen oder die Auffassung eher ablehnen.

	Stimme stark zu	Stimme zu	Weder noch	Lehne ab	Lehne stark ab	Weiss nicht
In der Schweiz gibt es noch grosse Unterschiede zwischen den sozialen Schichten. Was man im Leben erreichen kann, hängt im Wesentlichen davon ab, aus welchem Elternhaus man kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schweiz ist eine offene Gesellschaft. Was man im Leben erreicht, hängt nicht mehr vom Elternhaus ab, aus dem man kommt, sondern von den Fähigkeiten, die man hat, und der Bildung, die man erwirbt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Schweiz gelten noch die alten Gegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden. Die persönliche Stellung hängt davon ab, ob man zur oberen oder unteren Klasse gehört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen gross genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im Wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde die sozialen Unterschiede in der Schweiz im Grossen und Ganzen gerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Hier sind einige Aussagen über die Wirtschaft und die Einkommen in der Schweiz. Geben Sie bitte zu jeder Meinung an, ob Sie ihr eher zustimmen oder sie eher ablehnen.

	Stimme stark zu	Stimme zu	Weder noch	Lehne ab	Lehne stark ab	Weiss nicht
Die Wirtschaft funktioniert nur, wenn die Unternehmer gute Gewinne machen, und das kommt letzten Endes allen zugute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die wirtschaftlichen Gewinne werden heute in der Schweiz im Grossen und Ganzen gerecht verteilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keiner wäre bereit, zusätzliche Verantwortung bei der Arbeit zu übernehmen, wenn er dafür nicht extra bezahlt würde ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist ungerecht, wenn Personen, die unterschiedliche Leistung erbringen, den gleichen Lohn erhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um im Leben vorwärts zu kommen, ist es vor allem wichtig, hart zu arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einkommensunterschiede in der Schweiz sind zu gross	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist gerecht, dass der Staat ungelernete Personen unterstützt, die viele Kinder haben und mit ihrem Erwerbseinkommen ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer finanzielle Hilfe des Staates in Anspruch nehmen muss, weil er sonst zu wenig verdient, kann in der Regel nichts dafür	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Im Folgenden beschreiben wir Ihnen zwei Entscheidungssituationen. Bitte lesen Sie die Situationen durch und geben Sie an, wie Ihrer Meinung nach entschieden werden sollte.

Situation 1:

In einer kleinen Gemeinde in den Bergen besteht das Problem, dass aus finanziellen Gründen nicht alle Kinder, die ins Gymnasium wollen, diese Schule auch wirklich besuchen können. Es gibt aber einen Verein in der Gemeinde, der solchen Familien mit einem Stipendium aus der Patsche helfen will. Der Verein hat für dieses Jahr noch Geld übrig für ein einziges Stipendium und es gibt zwei Schüler, die eines benötigen würden: Schüler A ist sehr fleissig und arbeitet immer gut – mit viel Arbeit würde er das Gymnasium sicher schaffen. Schüler B dagegen ist begabter, aber hat bis jetzt noch nicht gelernt, gewissenhaft zu arbeiten.

Bitte geben Sie an, welcher der beiden Schüler Ihrer Meinung nach das Stipendium erhalten sollte.

- ₁ Ganz klar Schüler A
- ₂ Eher Schüler A
- ₃ Keiner sollte das Stipendium eher erhalten; das Los soll entscheiden
- ₄ Eher Schüler B
- ₅ Ganz klar Schüler B

Situation 2:

In einem Spital hat es im nächsten Monat noch genügend freie Kapazitäten, um genau eine Herzoperation durchzuführen. Es gibt aber zwei Leute, die dringend eine Herzoperation brauchen. Beide haben nur noch sehr kleine Überlebenschancen, wenn sie im kommenden Monat nicht operiert werden. Person A ist Witwer und Vater von drei Kindern. Person B hat eine eigene Firma mit ca. 200 Mitarbeitern.

Bitte geben Sie an, wer Ihrer Meinung nach operiert werden sollte.

- ₁ Ganz klar der Familienvater
- ₂ Eher der Familienvater
- ₃ Keiner sollte eher operiert werden; das Los soll entscheiden
- ₄ Eher der Firmenbesitzer
- ₅ Ganz klar der Firmenbesitzer

9. Was ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?

	Stimme stark zu	Stimme zu	Weder noch	Lehne ab	Lehne stark ab	Weiss nicht
In der Schweiz sollte ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt werden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Es ist angemessen, dass ein Anwalt einen 10 mal höheren Stundenlohn als seine Putzfrau erhält	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Die Krankenkassenprämie sollte statt wie bisher pro Kopf, neu nach Einkommen berechnet werden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Vermögende Schweizer und Schweizerinnen sollten vermehrt für finanziellen Ausgleich sorgen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Die Erbschaftssteuer sollte in der Schweiz generell abgeschafft werden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Aktiengewinne sollten in der Schweiz versteuert werden	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈

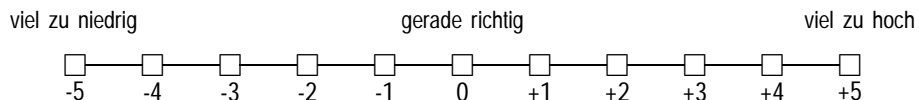
10. Wie wichtig sollten die folgenden Gesichtspunkte Ihrer Meinung nach bei der Entscheidung über die Höhe der Bezahlung einer Person sein?

	Ent- schei- dend	Sehr wichtig	Einiger- wichtig	Nicht sehr wichtig	Über- haupt nicht wichtig	Weiss nicht
Das Ausmass an Verantwortung, die mit der Arbeit verbunden ist	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Wie gut die Person die Arbeit verrichtet ..	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Wie hart die Person arbeitet	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Die familiären Verpflichtungen der Person (z.B. Kinder)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈
Die Ausbildung und Abschlüsse der Person	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₈

11. Stellen Sie sich die folgende Situation vor:

Herr Meier, 32 jährig, ist kaufmännischer Angestellter. Er ist alleinerziehender Vater von zwei Kindern. Finanziell kommt er nur knapp über die Runden. Er arbeitet engagiert und seine Aufgaben und Pflichten erfüllt er zur vollen Zufriedenheit seines Arbeitgebers. Sein monatliches Bruttoeinkommen beträgt SFr. 4000.–

Wie stufen Sie das Einkommen der beschriebenen Person ein?



12. Kürzlich wurde in der Tagespresse die Erhöhung der Spitzengehälter bei den Schweizerischen Bundesbahnen diskutiert. Finden Sie es persönlich gerechtfertigt, dass ein Mitglied der SBB-Geschäftsleitung bis zu 720 000.– Franken pro Jahr verdient?

- ₁ Ich finde das absolut gerechtfertigt
- ₂ Ich finde das eher gerechtfertigt
- ₃ Ich finde das weder gerechtfertigt noch ungerechtfertigt
- ₄ Ich finde das eher nicht gerechtfertigt
- ₅ Ich finde das überhaupt nicht gerechtfertigt

Es folgen nun einige Fragen zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Ihrer persönlichen Situation.

13. Wie beurteilen Sie **ganz allgemein** die heutige wirtschaftliche Lage in der Schweiz?

- ₁ Sehr gut
- ₂ Gut
- ₃ Teils gut/teils schlecht
- ₄ Schlecht
- ₅ Sehr schlecht

14. Und wie beurteilen Sie **Ihre eigene** wirtschaftliche Lage?

- ₁ Sehr gut
- ₂ Gut
- ₃ Teils gut/teils schlecht
- ₄ Schlecht
- ₅ Sehr schlecht

15. Denken Sie einmal zurück an die Zeit **vor fünf Jahren**. Wie beurteilen Sie Ihre damalige wirtschaftliche Lage?

- ₁ Sehr gut
- ₂ Gut
- ₃ Teils gut/teils schlecht
- ₄ Schlecht
- ₅ Sehr schlecht

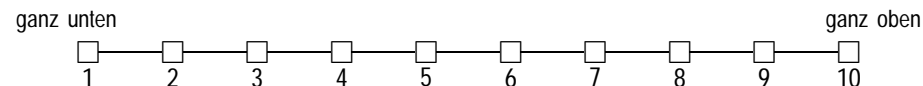
16. Wie leicht, denken Sie, ist es heute **im Allgemeinen**, einen Arbeitsplatz zu finden?

- ₁ Sehr leicht
- ₂ Ziemlich leicht
- ₃ Weder leicht noch schwer
- ₄ Ziemlich schwer
- ₅ Sehr schwer

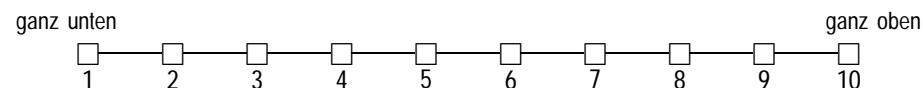
17. Und wie leicht wäre es **für Sie selbst**, eine (neue) Stelle zu finden?

- ₁ Sehr leicht
- ₂ Ziemlich leicht
- ₃ Weder leicht noch schwer
- ₄ Ziemlich schwer
- ₅ Sehr schwer

18. In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen, und solche, die eher unten stehen. Nachfolgend finden Sie eine Skala von 1 "ganz unten" bis 10 "ganz oben". Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?



19. Und **vor fünf Jahren**, wo hätten Sie da hineingepasst?



20. Es wird auch viel über Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht würden Sie sich selber zurechnen?

- ₁ Der Unterschicht
- ₂ Der unteren Mittelschicht
- ₃ Der mittleren Mittelschicht
- ₄ Der oberen Mittelschicht
- ₅ Der Oberschicht

21. Wenn Sie einmal an **Ihre Kindheit bis zum 15. Lebensjahr** zurückdenken: Welcher Schicht würden Sie die Familie, in der Sie aufgewachsen sind, zuordnen?
- ₁ Der Unterschicht
₂ Der unteren Mittelschicht
₃ Der mittleren Mittelschicht
₄ Der oberen Mittelschicht
₅ Der Oberschicht

Wir möchten Ihnen nun einige Fragen zu Ihrem Erwerbsleben stellen.

22. Waren Sie in den letzten 10 Jahren arbeitslos?
- ₁ Ja, einmal
₂ Ja, mehrmals
₃ Nein, nie
23. War jemand aus Ihrem engen Freundeskreis oder Familie in den letzten 10 Jahren arbeitslos?
- ₁ Ja, einer/eine
₂ Ja, mehrere
₃ Nein, niemand

24. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Sie über berufliche Arbeit denken? Antworten Sie unabhängig davon, ob Sie derzeit erwerbstätig sind oder nicht.

☞ Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

- ₁ Ich arbeite nur so hart wie ich muss.
₂ Ich arbeite hart, aber nicht so, dass andere Bereiche meines Lebens beeinträchtigt werden.
₃ Ich lege Wert darauf, bei der Arbeit immer das Beste zu geben, auch wenn das manchmal andere Bereiche meines Lebens beeinträchtigt.

25. Sind Sie derzeit erwerbstätig? (Als erwerbstätig gelten alle Personen, die pro Woche während mindestens einer Stunde einer bezahlten Erwerbstätigkeit nachgehen)

☞ Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

- ₁ Ja, Vollzeit
₂ Ja, Teilzeit
₃ Ja, gelegentlichsmässig
₄ Ja, in Berufsausbildung/Lehre/Praktikum
₅ Nein
- Weiter mit Frage 26
- Springen Sie zu Frage 36

Die Fragen 26 bis 35 beziehen sich nur auf Erwerbstätige.

26. Wie vielen Stellenprozenten entspricht Ihre Erwerbstätigkeit? Stellenprocente
27. Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Woche (inklusive Überstunden)? Arbeitsstunden/Woche

28. Welchen Beruf üben Sie aus?

Berufsbezeichnung bitte in Druckbuchstaben eintragen:

29. In welcher beruflichen Stellung sind Sie beschäftigt?

☞ Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

- ₁ Lehrling/Praktikant
₂ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **einfacher Tätigkeit**
₃ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **qualifizierter Tätigkeit** (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
₄ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion** (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
₅ Angestellte(r)/Beamte(r) mit **umfassenden Führungsaufgaben** (z.B. Direktor, Geschäftsführer)
₆ Selbständig (auch freie Berufe, selbständige Landwirte)
₇ Mithelfende(r) Familienangehörige(r)

30. Gehört es zu Ihren Aufgaben, andere Mitarbeiter anzuleiten oder ihre Arbeit zu beaufsichtigen?
- ₁ Ja
₂ Nein

31. Wie stark machen Sie sich Sorgen, dass Sie eventuell Ihre Stelle verlieren könnten?
- ₁ Ich mache mir grosse Sorgen
₂ Ich mache mir etwas Sorgen
₃ Ich mache mir nur wenig Sorgen
₄ Ich mache mir gar keine Sorgen

32. Denken Sie einmal zurück an die Zeit **vor fünf Jahren**. Waren Sie damals erwerbstätig? Welchen Beruf haben Sie damals ausgeübt?

₁ Ja, ich war vor fünf Jahren erwerbstätig

☞ Berufsbezeichnung bitte in Druckbuchstaben eintragen:

₂ Nein, ich war vor fünf Jahren nicht erwerbstätig

33. Und in welcher beruflichen Stellung waren Sie **vor fünf Jahren** beschäftigt?

☞ Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

₁ Lehrling/Praktikant

₂ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **einfacher Tätigkeit**

₃ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **qualifizierter Tätigkeit** (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

₄ Angestellte(r)/Beamte(r)/Arbeiter(in) mit **hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion** (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)

₅ Angestellte(r)/Beamte(r) mit **umfassenden Führungsaufgaben** (z.B. Direktor, Geschäftsführer)

₆ Selbständig (auch freie Berufe, selbständige Landwirte)

₇ Mithelfende(r) Familienangehörige(r)

₈ War vor fünf Jahren nicht erwerbstätig

34. Wie beurteilen Sie den allgemeinen Verlauf Ihrer Karriere **über die letzten fünf Jahre**?

₁ Starker Aufstieg

₂ Aufstieg

₃ Keine grosse Veränderung

₄ Abstieg

₅ Starker Abstieg

35. Wie stark hat sich Ihr Erwerbseinkommen **in den letzten fünf Jahren** verändert?

Das Einkommen hat sich ...

₁ ... stark erhöht

₂ ... etwas erhöht

₃ ... nicht gross verändert

₄ ... etwas verringert

₅ ... stark verringert

Ab hier wieder an alle!

36. Was ist Ihr Geschlecht?

₁ Männlich

₂ Weiblich

37. Was ist Ihr Geburtsdatum?

Monat: Jahr: 19

38. Wie viele Kinder haben Sie?

Anzahl Kinder:

39. Was ist Ihre Nationalität?

₁ Schweizer/Schweizerin

₂ Andere Nationalität:

40. Was ist Ihr Familienstand?

₁ Verheiratet, mit Ehepartner(in) zusammenlebend

₃ Geschieden

₂ Getrennt

₄ Verwitwet

₅ Ledig

41. Wie würden Sie die Region bezeichnen, in der Sie heute leben?

₁ Städtisch

₂ Agglomeration

₃ Ländlich

42. Welches ist die höchste Ausbildung, die Sie mit einem Zeugnis oder Diplom abgeschlossen haben?

☞ Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

₁ Keine oder nur obligatorische Schule

₂ Anlehre, Berufslehre, BMS, Vollzeitberufsschule oder Berufsmaturität

₃ Maturitätsschule, Lehrerseminar, Diplommittelschule, allgemeinbildende Schule, Handelsschule oder Haushaltslehrjahr

₄ Höhere Berufsausbildung mit Meisterdiplom, Eidgenössischer Fachausweis, Techniker- oder Fachschule

₅ Höhere Fachschule/Fachhochschule

₆ Universität, ETH (Lizentiat, Doktorat, Nachdiplom)

₇ Andere Ausbildung

43. Was für einen Beruf haben Sie gelernt?

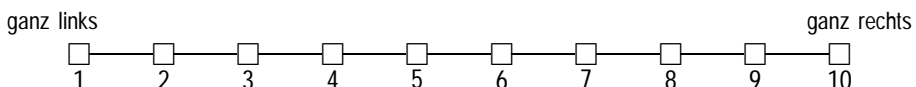
Berufsbezeichnung bitte in Druckbuchstaben eintragen:

Ich habe keinen Beruf gelernt

44. Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- ₁ Sehr stark
- ₂ Stark
- ₃ Teils/teils
- ₄ Wenig
- ₅ Überhaupt nicht

45. Wie würden Sie Ihre politische Einstellung auf einer Skala von 1 = 'ganz links' bis 10 = 'ganz rechts' einstufen?



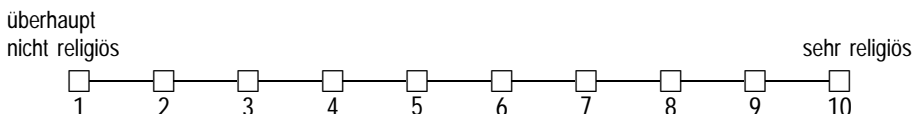
46. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- ₁ Der katholischen Kirche
- ₂ Der reformierten Kirche
- ₃ Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- ₄ Einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- ₅ Ich bin christlichen Glaubens, gehöre aber keiner Religion an
- ₆ Sonstiges

47. Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche?

- ₁ Einmal in der Woche oder mehr
- ₂ Zwei bis drei mal im Monat
- ₃ Einmal im Monat
- ₄ Mehrmals im Jahr
- ₅ Seltener
- ₆ Nie

48. Würden Sie von sich sagen, dass Sie eher religiös oder eher nicht religiös sind? Wo würden sie sich auf einer Skala von 1 "überhaupt nicht religiös" bis 10 "sehr religiös" einstufen?



49. Bitte geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob Sie eher zustimmen oder eher ablehnen.

Stimme stark zu ₁ Stimme zu ₂ Weder noch ₃ Lehne ab ₄ Lehne stark ab ₅ Weiss nicht ₈

Beten ist für mich persönlich kaum von Bedeutung..... ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Die Frage nach Gott ist für mich kaum von Bedeutung ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Gott erschuf die Welt und bestimmt die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aller Menschen ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Gott hat zwar die Welt erschaffen, aber schon längst bestimmen die Menschen ihr Schicksal selbst ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Wahrer Glauben setzt Kenntnis der Bibel voraus ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Mit dem Tod ist alles zu Ende ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Die Firmung/Konfirmation ist/war für mich ein wichtiger Anlass ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Ein religiöses Leben zu führen heisst, auf Dinge zu hoffen und vertrauen, die zwar bestehen, aber nicht sichtbar sind .. ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

Ohne Glauben wäre mein Leben sinnlos . ₁ — ₂ — ₃ — ₄ — ₅ ₈

50. Stellen Sie sich die folgende Situation vor:

Zwei Kandidaten stehen zur Wahl für den Nationalrat. Während Kandidat A aktives Kirchenmitglied ist, steht Kandidat B der Kirche gleichgültig gegenüber.

Welchen Kandidaten sollte man bei gleichen fachlichen Fähigkeiten wählen?

- ₁ Kandidat A
- ₂ Kandidat B
- ₃ Spielt keine Rolle

51. Wovon leben Sie überwiegend?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> ₁ Erwerbs- und Berufstätigkeit | <input type="checkbox"/> ₅ Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen |
| <input type="checkbox"/> ₂ Eigener Rente (AHV, IV, 2. Säule etc.) | <input type="checkbox"/> ₆ Stipendium |
| <input type="checkbox"/> ₃ Unterhalt durch (Ehe)Partner/ (Ehe)Partnerin | <input type="checkbox"/> ₇ Arbeitslosengeld |
| <input type="checkbox"/> ₄ Unterhalt durch Eltern oder sonstige Familienangehörige | <input type="checkbox"/> ₈ Sozialhilfe |
| | <input type="checkbox"/> ₉ Anderes |

52. Wie hoch ist Ihr **persönliches monatliches Nettoeinkommen**, also die Summe, die Ihnen nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV etc.), aber vor Abzug der Steuern übrig bleibt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ₀ habe kein persönliches Einkommen | |
| <input type="checkbox"/> ₁ zwischen 1 und 1000 SFr. | <input type="checkbox"/> ₉ zwischen 8000 und 8999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₂ zwischen 1000 und 1999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₀ zwischen 9000 und 9999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₃ zwischen 2000 und 2999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₁ zwischen 10 000 und 11 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₄ zwischen 3000 und 3999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₂ zwischen 12 000 und 13 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₅ zwischen 4000 und 4999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₃ zwischen 14 000 und 15 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₆ zwischen 5000 und 5999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₄ zwischen 16 000 und 17 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₇ zwischen 6000 und 6999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₅ zwischen 18 000 und 19 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₈ zwischen 7000 und 7999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₆ 20 000 SFr. oder mehr |

53. Wie hoch ist das **monatliche Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen** (inklusive Ihr eigenes), also die Summe, die dem Haushalt nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV etc.), aber vor Abzug der Steuern übrig bleibt?

Falls Sie in einer Wohngemeinschaft mit getrennten Finanzen leben, beziehen Sie die Angaben bitte nur auf diejenigen Personen, mit denen Sie eine gemeinsame Rechnung führen.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> ₁ unter 1000 SFr. | <input type="checkbox"/> ₉ zwischen 8000 und 8999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₂ zwischen 1000 und 1999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₀ zwischen 9000 und 9999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₃ zwischen 2000 und 2999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₁ zwischen 10 000 und 11 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₄ zwischen 3000 und 3999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₂ zwischen 12 000 und 13 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₅ zwischen 4000 und 4999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₃ zwischen 14 000 und 15 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₆ zwischen 5000 und 5999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₄ zwischen 16 000 und 17 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₇ zwischen 6000 und 6999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₅ zwischen 18 000 und 19 999 SFr. |
| <input type="checkbox"/> ₈ zwischen 7000 und 7999 SFr. | <input type="checkbox"/> ₁₆ 20 000 SFr. oder mehr |

54. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inklusive Sie selber) und wie viele davon sind Kinder?

Falls Sie in einer Wohngemeinschaft leben, beziehen Sie die Angaben bitte nur auf diejenigen Personen, mit denen Sie eine gemeinsame Rechnung führen, oder für die Sie sorgen müssen.

Anzahl Personen: (inklusive Sie selber)

Davon Kinder unter 18 Jahren:

55. Was für ein monatliches Haushaltseinkommen würden Sie als absolutes Minimum betrachten, unterhalb dessen Sie (und Ihre Familie) nicht mehr in der Lage wären, über die Runden zu kommen, ohne sich zu verschulden?

Franken pro Monat (netto):

56. Wie würden Sie Ihre Ausgaben mit diesem Minimaleinkommen aufteilen?

Geben Sie bitte an, wieviel Sie bzw. Ihr Haushalt wofür pro Monat ausgeben würden, wenn das Haushaltseinkommen dem Betrag aus Frage 55 entspräche.

	Franken pro Monat
Wohnen (Mieten und kleinere Unterhalte, Wohnungseinrichtung, Heizung/Beleuchtung, Reinigung, Versicherung)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Nahrungsmittel (inkl. nichtalkoholische Getränke)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Genussmittel (alkoholische Getränke und Tabak)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Bekleidung und Schuhe	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Gesundheitspflege	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Bildung	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Verkehr und Kommunikation (Auto, öff. Verkehr, Telefon etc.)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Freizeit (Kultur, Sport, Ausgang, Ferien etc.)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Sonstiges	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!!!

Schicken Sie jetzt den ausgefüllten Fragebogen mit dem frankierten Rücksendecouvert an uns zurück.